

omni

DIE FAHRGASTZEITUNG DER THÜRINGER OMNIBUSUNTERNEHMEN



⇒ Ich fahre gern Bus, weil ...

ich meine Termine und Einkäufe bequem erledigen kann.“

Frau Reder aus Eisenberg

IN DIESER AUSGABE

Azubis lernen Bus fahren

Seite 2

Nahverkehrsplan verabschiedet

Seite 3

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

der Kreistag hat den Nahverkehrsplan bis 2012 für den Saale-Holzland-Kreis beschlossen, den wir als JES Verkehrsgesellschaft im Alltag umsetzen. Dabei müssen wir immer wieder die Balance zwischen dem politischen Willen der Abgeordneten und den wirtschaftlichen Möglichkeiten unseres Verkehrsunternehmens herstellen.

Die Botschaft lautet: Es wird auch in den kommenden Jahren einen attraktiven Nahverkehr in der Region geben. Und das trotz veränderter Nachfrage und zunehmendem Kostendruck, beispielsweise durch die explodierenden Kraftstoffpreise.

Wir stellen uns den komplizierter gewordenen Marktbedingungen und machen Ihnen gute, bezahlbare Angebote im Buslinienverkehr. Überzeugen Sie sich davon. Steigen Sie bei uns ein.

Herzlich Ihr
Uwe Luksch
Geschäftsführer der
JES Verkehrsgesellschaft mbH

Busfahren ist günstig und schont die Umwelt

► An der Bushaltestelle im Gewerbegebiet Saalfeld warten an diesem Nachmittag etwa 15 Fahrgäste. Die meisten tragen große Einkaufstüten, sie wollen nach Hause fahren.



Das Saalfelder Gewerbegebiet „Am Mittleren Watzchenbach“ ist mit den Städtedreieck-mobil- Linien S1, S2, B und C gut erreichbar.

Wir wollen den Linienbusverkehr im Städtedreieck Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg testen. Der Bus der Linie S2 erreicht die Haltestelle, etwa die Hälfte der einsteigenden Fahrgäste kauft beim Busfahrer ein Ticket. Der Einzelfahrschein für das gesamte Städtedreieck kostet 1,80 Euro. Mehrfahrten- oder Zeitkarten sind wesentlich preisgünstiger und müssen dem Fahrer vorgezeigt bzw. im Bus entwertet werden.

Bärbel G., sie möchte ihren vollständigen Namen nicht in der omni lesen, fährt mit einem Einzelfahrschein nach Schwarza. Ihr privater PKW ist kaputt, deshalb ist sie auf den Bus umgestiegen. Ihre Erfahrung: Wenn man sich am Fahrplan orientiert, kommt man gut voran. Tagsüber verkehren alle 30 Minuten, danach alle 60 Minuten die drei Buslinien im Städtedreieck. Die 1,80 Euro für den Einzelfahrschein findet sie okay. Als Autofahrerin, sagt sie mit Blick auf die neuen Höchstpreise an

den Tankstellen, bezahle sie mehr.

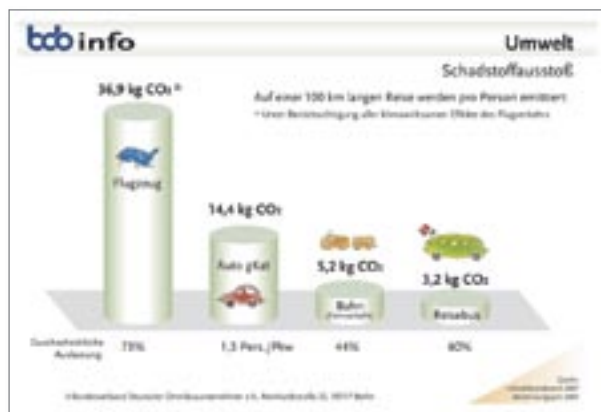
Von den günstigen Mehrfahrten- und Zeitkarten hat Frau G. noch nichts gehört, genau wie Marion Möller, die den Bus zum Einkaufen und für Arztbesuche nutzt. Das differenzierte Fahrscheinangebot mit satten Rabatten für Vielfahrer kennt sie nicht. Wir fragen Frau Möller nach ihrer Meinung, ob der Linienbus der Umwelt eher zuträglich ist oder ihr schadet. Sie antwortet mit einem Blick in den fast vollbesetzten Bus. Hier würden ja viel mehr Leute fahren als in einem Auto. Das sei umweltverträglicher.

Henryk Dembinske, der von Schwarza nach Rudolstadt unterwegs ist, zieht einen Vergleich. Etwa 40 Leute würden gerade mit dem Bus fahren. 40

Leute in 40 Autos verursachen doch viel mehr Abgase als ein Bus. Er entscheidet sich bewusst für das Busfahren, wenn er nur etwas zu erledigen hat. Bei Transporten nutzt er seinen privaten PKW. Mit Blick auf den starken Verkehr auf der Straße sagt er, da käme er mit dem PKW auch nicht schneller voran.

Ganz genau kennt Stefanie Dreikorn den Bus, mit dem wir fahren. „Der hat so ein großes Ding da oben drauf“, formuliert die Schülerin des Beruflichen Gymnasiums in Schwarza. Sie meint die Erdgastanks auf dem Dach. Damit verursacht dieser Bus noch viel weniger umweltschädliche Emissionen als zum Beispiel ein Diesibus.

Im Städtedreieck Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg nutzen täglich etwa 10.000 Fahrgäste die Linienbusse. Die große Mehrzahl ist überzeugt, dass Busfahren die Umwelt schont. Noch zu wenig bekannt ist das differenzierte Fahrscheinangebot. Mit einer Wochen- oder Monatskarte oder im Abonnement gewährt die OVS hohe Rabatte. Mit Blick auf die hohen Kraftstoffpreise und die Umweltsensibilisierung der Menschen gehört dem Nahverkehr die Zukunft. ■



AUF STRASSE UND SCHIENE

Sie fahren Bus und Straßenbahn

► Das dürfte einmalig in Thüringen und wohl auch in Deutschland sein. Sechs Buspiloten der JES Verkehrsgesellschaft Eisenberg fahren auch Straßenbahn in Jena. Sie haben sich freiwillig zu Straßenbahnfahrern ausbilden lassen. Bei der Jenaer Nahverkehrsgesellschaft JeNah werden sie regelmäßig eingesetzt, um Fahrpraxis und Streckenkenntnis zu sammeln.

Vor allem aber sollen die sechs Busfahrer (Foto unten Frau Stahl vor ihrer Straßenbahn) personelle Engpässe bei JeNah überbrücken helfen - also bei Krankheit oder Urlaub von Kollegen zum Einsatz kommen, soweit das möglich ist. Das kann bei einem Notruf aus Jena schon mal von einer Stunde auf die andere passieren, so JES-Geschäftsführer Uwe Luksch.



Die JES Verkehrsgesellschaft stellt diese Dienstleistung ihrem langjährigen Geschäftspartner JeNah in Rechnung. Grundlage ist ein jetzt abgeschlossener Kooperationsvertrag zwischen den beiden Aufgabenträgern, dem Saale-Holzland-Kreis und der Stadt Jena sowie den beiden Nahverkehrsunternehmen. Darin werden weitere Felder der Zusammenarbeit genannt. Ausführlich berichten wir auf Seite 3 in dieser Ausgabe. ■

WWW.BUS-THUERINGEN.DE

Übersichtliche Internetseiten

⇒ Die Marketingkooperation Bus Thüringen (MBT) hat ihre Internetseite inhaltlich und gestalterisch überarbeitet. Auf der Seite können sich Besucher ihren persönlichen Fahrplan zusammenstellen, Linienfahrpläne einsehen oder Tarifinformationen abfragen. Auf einer interaktiven Karte sind die Mitglieder der MBT verzeichnet, ein Klick weiter und deren Internetseite öffnet sich.

Die Internetseiten www.bus-thueringen.de geben Auskunft über Aktionen und Angebote wie busstop.de oder das Schülerferienticket. Die Kundenzeitung omni kann komplett mit ihren bis zu sieben Lokalausgaben nachgelesen werden.



THÜRINGEN-AUSSTELLUNG 2008

Aktionen und Informationen

⇒ Die Marketingkooperation Bus Thüringen (MBT) präsentiert sich bei der 18. Thüringen-Ausstellung in der Erfurter Messe vom 1. bis 9. März 2008 auf einem Gemeinschaftsstand mit der Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH (VMT). Mit Aktionen und Informationen rund um das Thema Nahverkehr soll auf die vielen Vorzüge von Bussen und Bahnen aufmerksam gemacht werden.

Die MBT startet eine Kundenumfrage zum Busverkehr, in einer gemütlichen Sitzgruppe können Besucher verweilen, freie Praktikums- und Ausbildungsplätze werden auch angeboten. Es gibt jede Menge Fahrplan-, Tarif- und andere Informationen zum Busverkehr in Thüringen. Den Bus als ökologisches und kostengünstiges Beförderungsmittel im Linienverkehr benutzen jährlich über 108 Millionen Fahrgäste in Thüringen.

Erstmals werden junge Leute zu Busfahrern ausgebildet / Ein Erfahrungsbericht

Am Anfang schmutzige Hände, um dann hinter dem Steuer zu sitzen

► Die beiden jungen Männer kommen im Blaumann aus der Werkstatt. Unter Anleitung erfahrener Mechaniker haben sie Bremsen und Filter kontrolliert sowie Öl gewechselt. Sie wollen Busfahrer werden und freuen sich auf die jetzt beginnende Fahrausbildung.



In der Werkstatt. Walter Konalosch und Matthias Weidemann gefällt die praktische Ausbildung bei der JES Verkehrsgesellschaft in Eisenberg.

Matthias Weidemann und Walter Konalosch absolvieren seit September 2007 bei der JES Verkehrsgesellschaft in Eisenberg ihre berufspraktische Ausbildung zum Busfahrer. Der theoretische Teil wird an der Staatlichen Berufsbildenden Schule Technik in Gera gelehrt. Die Beiden gehören in Thüringen zu den ersten Azubis, die eine solche Lehre in Angriff nehmen.

Busfahrer mit 18

Bisher galt die gesetzliche Regelung, dass junge Leute erst mit 21 Jahren die Erlaubnis zum Fahren eines Omnibusses erhalten konnten. Jetzt beginnt die Fahrschulausbildung mit 17 Jahren. Mit 18 Jahren und dem Führerschein Klasse D Berufskraftfahrer Bus ist der Einsatz im Linienverkehr bis 50 Kilometer möglich, ab 21 Jahren ohne Beschränkung. In

Thüringen bilden sieben Busunternehmen in fünf Landkreisen erstmals junge Leute zum Berufskraftfahrer Bus aus.

Matthias und Walter sind praktisch veranlagte Typen, sagen sie über sich selbst. Mit einem Realschulabschluss haben sie sich bei der JES Verkehrsgesellschaft beworben. Matthias ist über das Internet, Walter über die Arbeitsagentur auf die Stelle aufmerksam geworden. Eine Woche Berufsschule, drei Wochen praktische Ausbildung – dieser Rhythmus bestimmt ihren Alltag. Die Theorie umfasst zwölf sogenannte Lernfelder, allerdings nur eines, das sich explizit mit dem Bus beschäftigt. Der Schwerpunkt liegt auf LKW. Das Problem ist

den ausbildenden Thüringer Busunternehmen bekannt. An einer Lösung wird gearbeitet.

Der Test morgens 5 Uhr

Die praktische Ausbildung bei der JES Verkehrsgesellschaft ist abwechslungsreich, sagen die beiden Azubis mit einem halben Jahr Erfahrung. Neben den Werkstattarbeiten lernen sie die innerbetrieblichen Abläufe kennen wie etwa die Fahrplangestaltung oder Disposition der Busse. Natürlich fahren sie auch im Linienverkehr in den Bussen der JES mit, um schon jetzt die spezifischen Verhältnisse vor Ort kennen zu lernen. Wie ist die Streckenführung? Wo befinden sich die Haltestellen? Welche Fahrgäste nutzen den Linienverkehr?

Walter Konalosch fährt in den praktischen Ausbildungswochen morgens mit der Linie 444 von Hermsdorf nach Eisenberg in den Ausbildungsbetrieb. Für beide Azubis gab es schon den ultimativen Test, morgens vor 4 Uhr aufzustehen, um die erste Frühschicht in den Linienbussen ab 5 Uhr mitzufahren. „Weiterschlafen ist da nicht“, sagt Matthias Weidemann lapidar.

Gute Berufsaussichten

Die beiden Lehrlinge zeigen gute Leistungen, die Einstellung stimmt, sagt JES-Betriebsleiter Frank Schauer. Das Unternehmen wird auch im neuen Ausbildungsjahr wieder Azubis einstellen, wie auch andere Busbetriebe in Thüringen. Ein Blick ins Internet oder in die Angebote der Arbeitsagenturen vor Ort lohnt sich für Bewerber. Denn junge Busfahrer werden in den nächsten Jahren gebraucht. Wenn Matthias und Walter ihre Ausbildung gut abschließen, haben sie große Chancen, von ihrer Firma übernommen zu werden. Aber jetzt sitzen sie erst einmal auf dem Thron. Hinter dem Lenkrad ihres Fahrschulbusses. Kleine Könige sind sie dennoch nicht. ■

Gestaltungswettbewerb für Sommeruhr 2008

Genial und günstig durch ganz Thüringen

► Der erstmals öffentlich ausgeschriebene Gestaltungswettbewerb für die Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr 2008 hat eine gute Resonanz gefunden. Die Entwürfe überraschen durch ihre Ideen und Phantasie.

Schülerinnen und Schüler zwischen zehn und 19 Jahren beteiligten sich am Wettbewerb, zum Teil mit mehreren Entwürfen. Viele von ihnen brachten mit guter individueller Handarbeit und mit Farbstiften ihre Ideen aufs Papier. Einige Einsender nutzten die grafischen Möglichkeiten von Computerprogrammen für ihre Gestaltung.



Dabei war die Aufgabe ziemlich schwer, weil Vorgaben für die Gestaltung zu beachten wa-

ren – für Armband, Uhrengehäuse und Schließer sowie zur Verwendung von Farben. Aber daran hielten sich fast alle Teilnehmer, wobei die Jury hier großzügig wertete.

Abstrakte und ornamentale Formen waren ebenso vertreten wie Wellen und Spiralen. Kräftige Farbdominierten, aber auch transparente Farbtöne kamen zum Einsatz. Als individuelle Zugabe formulierten und gestalteten einige Teilneh-

mer ein Motto für die Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr 2008. Da wurde beispielsweise rund um das Uhrengehäuse der Spruch formuliert: „Genial und günstig durch ganz Thüringen“.

Die Jury – bestehend aus Vertretern der teilnehmenden Busunternehmen, der Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH und der Erfurter Werbeagentur Diemar, Jung & Zapfe – hat sich nach längeren Überlegungen und anhand verschiedener Kriterien auf einen Siegerentwurf festgelegt. Ein Klassenpreis wurde ebenfalls vergeben.

Die Auszeichnung erfolgt öffentlich am 4. März 2008 auf der Thüringen-Ausstellung in Erfurt. In der nächsten Ausgabe der omni werden der preisgekrönte Entwurf und die Preisträger vorgestellt. ■

Fraktionsübergreifend im Kreistag beschlossen

Nahverkehrsplan formuliert Ziele für attraktiven ÖPNV

► **Im Saale-Holzland-Kreis soll es auch in den nächsten fünf Jahren ein kundenorientiertes Nahverkehrsangebot geben. Die JES Verkehrsgesellschaft ist gefordert, das im Alltag umzusetzen.**

Anteil des ÖPNV im Markt zu erhalten, obwohl die individuelle Mobilität weiter steigen wird, wie die Experten prognostizieren. Neue Kundenpotenziale könnten vor allem durch überregionale Angebote erschlossen werden.

Priorität hat nach wie vor der Schüler-, Ausbildungs- und Berufsverkehr, der sicherzustellen ist. JES-Geschäftsführer Uwe Luksch lässt keinen Zweifel daran, diese Aufgabe auch in den nächsten Jahren zu stemmen und verweist auf

Mit einigen Ergänzungen verabschiedete der Kreistag Ende 2007 fraktionsübergreifend den Nahverkehrsplan für den Saale-Holzland-Kreis für den Zeitraum bis 2012. Das über 100 Seiten starke Papier hatte ein Dresdner Ingenieurbüro fachlich erarbeitet, die JES Verkehrsgesellschaft begleitete diesen Prozess.

Marktanteile erhalten

Aus fachlicher Sicht bestehen gute Chancen, auch bei weiter sinkender Einwohnerzahl den



Bitte einsteigen. Schüler gehören zu den Stammkunden im Buslinienverkehr.

Kooperationsvertrag zwischen JES und JeNah abgeschlossen

Im Interesse der Fahrgäste einen guten ÖPNV anbieten

► **Die Zusammenarbeit funktioniert in der Praxis seit Jahren recht gut. Jetzt wurde sie auf eine vertragliche Grundlage gestellt.**

Bedarf ein Abschleppfahrzeug für Busse, das sie selbst nicht besitzt. Die 26 in Jena stationierten Busse der JES werden in der dortigen Werkstatt gewartet sowie gewaschen. Das ist einfacher und effizienter als am Stammsitz in Eisen-

berg. Sechs Busfahrer der JES mit Dienstsitz in Jena helfen regelmäßig und bei Bedarf als Straßenbahnfahrer bei JeNah aus (siehe auch Seite 1).

Die Dienstleistungen stellen sich beide Unternehmen gegenseitig in Rechnung. Da personelle und materielle Ressourcen des Partners genutzt werden können und nicht selber vorgehalten werden müssen, können so im Interesse der Kunden Kosten reduziert werden.

Die JES Verkehrsgesellschaft unterhält 15 Linienverbindungen nach bzw. von Jena und bedient Haltestellen im Stadtgebiet. In Jena werden gegenseitig die Fahrscheine anerkannt (außer den Tickets des Verkehrsverbundes Mittelthüringen). Ein Fahrplanheft mit allen wichtigen Informationen für die Kunden geben beide Verkehrsunternehmen seit Jahren gemeinsam heraus. ■

Die JES Verkehrsgesellschaft und die Jenaer Verkehrsgesellschaft JeNah sowie die beiden Aufgabenträger Saale-Holzland-Kreis und Stadt Jena wollen für ihre Kunden und Bürger einen guten Öffentlichen Personennahverkehr anbieten, der nicht vor Verwaltungsgrenzen halt macht. Deshalb unterzeichneten Landrat Andreas Heller, Oberbürgermeister Albrecht Schröter sowie die Geschäftsführer Uwe Luksch und Bernhard Graduszewski diese Vereinbarung.

So kann die JES am Standort Jena Dienstleistungen des Partners JeNah in Anspruch nehmen, zum Beispiel nach



Vertragsunterzeichnung. Landrat Andreas Heller, JES-Geschäftsführer Uwe Luksch, Oberbürgermeister Albrecht Schröter, JeNah-Geschäftsführer Bernhard Graduszewski.

die sehr gute Zusammenarbeit bei der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes. Die Anzahl der Schüler und damit auch der „Fahrschüler“ wird sich in den nächsten Jahren stabilisieren, ja sogar leicht ansteigen. Uwe Luksch hat die Aufgabe, den Schülerverkehr in die Linienangebote der JES optimal zu integrieren.

Mobil mit Bussen und Bahnen

Der Nahverkehrsplan formuliert in seinen Grundsätzen und Zielen, dass jedem Bürger – unabhängig von einem privaten PKW – ein Mindestangebot an Mobilitätsmöglichkeiten mit dem ÖPNV zur Verfügung stehen soll. Öffentlicher Personennahverkehr meint natürlich das Angebot in seiner gesamten Breite, also Busse und Bahnen. Für immer mehr Fahrtenanlässe sollen Alternativen zum privaten PKW verfügbar sein.

Bereits jetzt, das zeigt die Analyse des Dresdner Verkehrsbüros, befindet sich die räumliche Erschließung

des Landkreises durch den Nahverkehr auf sehr hohem Niveau. Nahezu alle Gebiete werden vom Regionalbus erschlossen. Allerdings gilt auch, dass Angebote nur nach wirtschaftlichen Grundsätzen und entsprechend des Bedarfs gemacht werden können.

Flexible Bedienformen erproben

Deshalb gibt es den Auftrag an die JES Verkehrsgesellschaft, flexible Bedienformen alternativ zum Linienverkehr zu erproben. Bei weniger als fünf Fahrgästen je Fahrt sollen beispielsweise Anrufsammeltaxis oder Rufbusse eingesetzt werden.

Im Nahverkehrsplan bekennt sich der Kreistag zu seiner politischen Verantwortung für einen funktionierenden Nahverkehr. Dafür gibt es finanzielle Zusagen für den wirtschaftlichen Betrieb des ÖPNV sowie für notwendige Investitionen in Fahrzeuge und Infrastruktur wie Bushaltestellen und Informationstechnik. ■

JES BIETET GRUPPENFAHRTEN AN



Partystimmung in der ganzen Nacht garantiert

⇒ Am 1. März startet eine große Party in den Klubs und Lokalitäten von Jena. Zur Eröffnung der Schwarzbiernacht spielt um 19 Uhr in der Goethe Galerie in Jena die erfolgreiche englische Band „The Rubbets“, die in den 1970er Jahren mit ihrem Song „Sugar Baby Love“ einen Welt-hit landete.

Danach soll die Party-Stimmung in die gesamte Jenaer Innenstadt überschwapen. In über 40 Klubs und Lokalen soll gefeiert und abgetanzt werden. Bei den verschiedenen musikalischen Stilrichtungen sind alle Generationen eingeladen, fröhlich zu sein. Natürlich sind besonders die Studenten und die junge Generation aus und

um Jena angesprochen. Zur Schwarzbiernacht in Jena können Fans und Freunde aus dem Umland mit dem Bus der Linie 431 ab Eisenberg über Bürgel bequem anreisen. Abfahrtszeiten ab Eisenberg Busbahnhof um 16.00 Uhr oder 18.10 Uhr. Noch viel bequemer und günstiger: Gruppen ab 20 Personen bestellen ganz schnell bei der JES Verkehrsgesellschaft in Jena oder Eisenberg eine Gruppenfahrt ab 20 Personen. Die Kontaktdaten stehen auf der nächsten Seite dieser Zeitung.

Dann kann die Party bis in die Nacht steigen, weil eine sichere und bequeme Fahrt nach Hause garantiert ist.

KURZ + KNAPP

Gekauft

⇒ Die JES Verkehrsgesellschaft hat zwei neue Linienbusse gekauft. Sie kommen im Regionalverkehr zum Einsatz. Die beiden Niederflurfahrzeuge vom Typ Citaro der Firma EVO-Bus sind in der Niederlassung Jena stationiert. Sie sind behindertengerecht, modern ausgestattet und erfüllen die umweltfreundliche Euro-4-Norm.

Geplant

⇒ Im gerade verabschiedeten Nahverkehrsplan des Saale-Holzland-Kreises wird ange-regt, eine Stadtlinie Hermsdorf-Bad Klosterlausnitz einzurichten. Die Idee stammt von JES-Geschäftsführer Uwe Luksch, der sich davon eine bessere Anbindung der Bürger an den Bus-Nahverkehr verspricht. Die Aufnahme des Fahrbetriebes könnte noch 2008 erfolgen.

Gewonnen

⇒ Bei der Nikolausaktion der JES Verkehrsgesellschaft haben eine Monatskarte ge-wonnen: René Perlet aus Schleifreisen, Britta Meier aus Eisenberg sowie Eva-Maria Weder aus Schlöben. Herzlichen Glückwunsch. Die Gewinner werden gebeten, sich bei der JES zu melden, um ihre Buslinie und den Monat für das Ticket anzugeben.

Mit dem Linienbus nach Bürgel und Thalbürgel

In die Töpferstadt und die Klosterkirche

► Auf halben Wege zwischen Eisenberg und Jena liegt die Töpferstadt Bürgel mit dem bekannten Keramikmuseum sowie der mittelalterlichen Klosterkirche im Ortsteil Thalbürgel. Sie bieten attraktive Ausstellungen und Konzerte.

Alten Schulhaus befindet sich eine umfangreiche Sammlung. Das Keramikmuseum zeigt eine eindrucksvolle Auswahl von Kuchenformen, Futternäpfen, Krügen, Kannen, Schüsseln, Tellern, Tassen und Reibetöpfen, aber auch Apothekergefäße und übergroße Vorratsbehältnisse. Zu den Glanzstücken der Ausstellung gehören Gefäße im Jugendstil, entworfen von Henry van de Velde, dem berühmten, u.a. in Weimar wirkenden Erneuerer des Kunstgewerbes. Das heute bekannte blaue Bürgeler Geschirr mit weißen Tupfen ist das Symbol der Töpferstadt. www.keramik-museum-buergel.de

BÜRGEL MIT KERAMIK-MUSEUM.

Die Kleinstadt wird mit dem Töpferhandwerk identifiziert, das hier seit der Mitte des 17. Jahrhunderts existiert. Im einzigen Keramikmuseum Thüringens wird diese Tradition bis zur Gegenwart dokumentiert. Im denkmalgeschützten



Der Konvent war bald einer der erfolgreichsten und wohlhabendsten in Thüringen mit einer eindrucksvollen Klosterkirche als steinernem Zeugnis. Vier Jahrhunderte später Reformation und Verfall. Doch die Kirche blieb erhalten, wurde evangelisches Gotteshaus und ist es bis heute.

Die Klosterkirche Thalbürgel hat sich inzwischen zu einem Ort anspruchsvoller sinfonischer, Kammer- und Vokalmusik entwickelt. Der von der Kirchgemeinde organisierte Konzertsommer findet in diesem Jahr bereits zum 36. Mal statt und gehört zu den etablierten Musikveranstaltungen der Region. Das Spektrum ist breit und reicht von mittelalterlicher und Renaissance-musik bis Klassik und Jazz.

www.klosterkirche-thalbuergel.de
ab 1.4. geöffnet
Di-So 11-17 Uhr
11.5./24.5. Chorsinfonische Konzerte, u.a. Bach und Mozart ■

Klosterkirche Thalbürgel.

Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.



⇒ **Kontakt zu Ihrem Busunternehmen**

JES Verkehrsgesellschaft mbH

Servicetelefon Eisenberg: 03 66 91 / 4 99 30

Servicetelefon Jena: 0 36 41 / 82 08 44

Montag bis Freitag 5 Uhr bis 18 Uhr

Internet: www.jes-eisenberg.de

Impressum

Herausgeber: Marketingkooperation Bus Thüringen e.V. | Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt
Tel. 0361 / 226 20 44
v.i.S.d.P. Uwe Luksch

Gestaltung: Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur GmbH Erfurt

Redaktion: Dr. Michael Plote, Tilman Wagenknecht, Markus Würtz

Redaktionsschluss: 25.01.2008

Fotos: Marketingkooperation Bus Thüringen e.V., L. Edelhoft, Thüringer Tourismus GmbH

⇒ www.bus-thueringen.de

Zufluss des Arno in der Toskana	US-Schauspieler („Love Story“)	Vulkan bei Neapel (sudengl. Badeort)	Nebenfluss der Wolga	Automat z. Abstempeln von Fahrkarten	Windschatten	Kunstgriff
langes Abendkleid			Käufler			
			kalte Teile des Moores			
				drei (ital.)		
				Herzstromkurven (Abk.)		
Kartenspiel	Futteral			Volk und Sprache in Westafrika		geselliger Kreis im Lokal
	Wort der Verneinung					
Alternative zum Auto: der öffentliche ...						
		Kopie einer E-Mail (Abk.)	Abkürzung für: Akkusativ	Auto-kennzeichen von Görlitz		australischer Straußen-vogel
größter Strom Afrikas	Flechtstoff mit Schutzorganisation (Abk.)				zehn (engl.)	
Garten-gerät				Klei-dungsstück		
Fahr-karte					franzö-sisch: Straße	